

**Schriftliche Anfrage**

von Dr. Urs Egger (FDP)

Seinerzeit hat die ETH aufgrund ihrer Forschungsarbeiten die 2000 Watt Gesellschaft als machbar gehalten. Auf dieser Basis hat sich die Stadt Zürich entschieden, dieses Prinzip als Zielgrösse für die Entwicklung der Stadt festzulegen. Nun haben die federführenden Professoren der ETH aufgrund von neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen dieses Konzept aufgegeben. Neu wird die 1 Tonne CO<sub>2</sub> Gesellschaft als wissenschaftlich machbares Ziel definiert. Aufgrund dieser Strategieänderung der ETH wird der Stadtrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Welche Überlegungen hat sich der Stadtrat gemacht bezüglich Anpassung der städtischen Strategie nachdem nun die wissenschaftliche Basis für die 2000 Watt Gesellschaft fehlt ?
2. Welches sind die Konsequenzen für die städtische Strategie im Bereich Baubewilligungen auf der Basis einer 1 Tonne CO<sub>2</sub> Gesellschaft ?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zur Energieversorgung der Stadt Zürich unter diesen neuen Perspektiven ? Müsste nicht unter diesen neuen Perspektiven die Kernenergie wieder als Option ins Auge gefasst werden ?
4. Wird der Stadtrat eine Weisung zur Änderung der Gemeindeordnung erlassen, womit der Begriff der 2000 Watt Gesellschaft daraus entfernt wird ?
5. Falls der Stadtrat am Konzept der 2000 Watt Gesellschaft festhalten will: woher soll die zukünftige wissenschaftliche Abstützung dafür kommen?

